

Stadtentwicklung RothNEUsiedl

Ergebnisse Bürger*innenbeteiligung RothNEUsiedl-Open-Air, 11. März 2023



RothNEUsiedl-Open-Air mit World-Cafe to go

11. März 2023, 11 bis 18 Uhr, ca. 300 Besucher*innen

Eine kreative Tour führte die Besucher*innen durch das Stadtentwicklungsgebiet Rothneusiedl. An verschiedenen Stationen standen Expert*innen zur Verfügung, um sich auszutauschen, Fragen zu stellen und zu diskutieren. Dabei hatten die Bürger*innen die Möglichkeit den Planungen mitzugeben, was für sie für die Entwicklung von RothNEUsiedl wichtig ist. Die Besucher*innen erkundeten die Stationen entweder eigenständig oder im Rahmen einer Führung. Die meisten schlossen sich zu jeder vollen Stunde einer geführten Tour an.



RothNEUsiedl-Open-Air mit World-Cafe to go

11. März 2023, 11 bis 18 Uhr, ca. 300 Besucher*innen

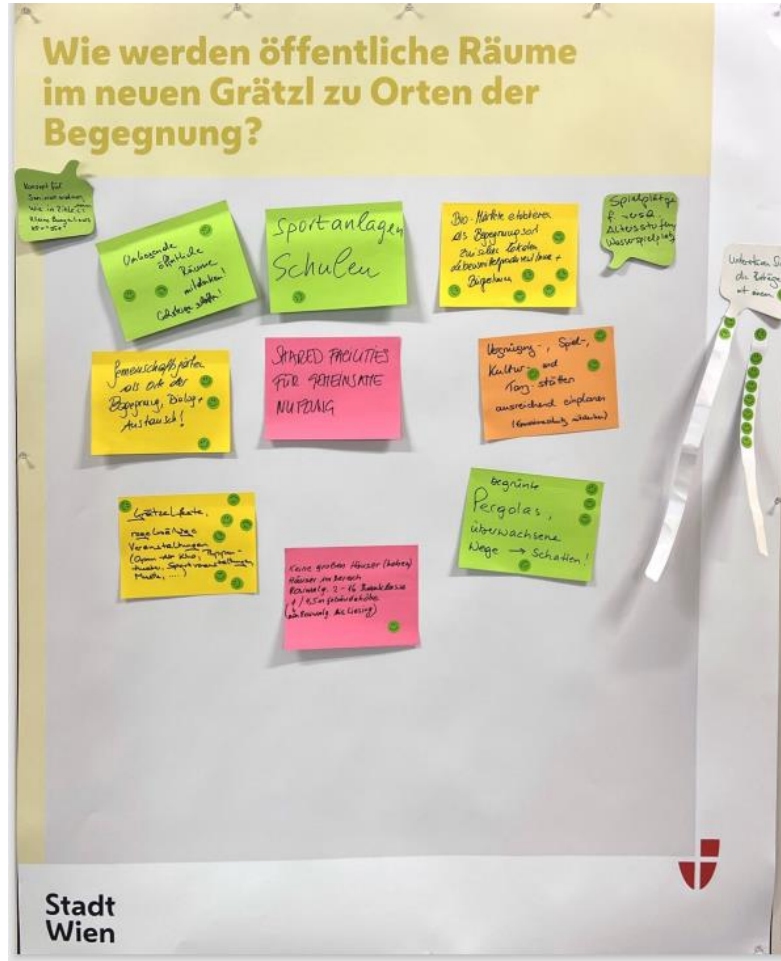


Post-its mit mehr als 190 Anregungen und insgesamt 957 Unterstützungen



Beteiligung über Plakate – Themenfeld „Klimapionierin“

Post-its mit mehr als 190 Anregungen und insgesamt 957 Unterstützungen



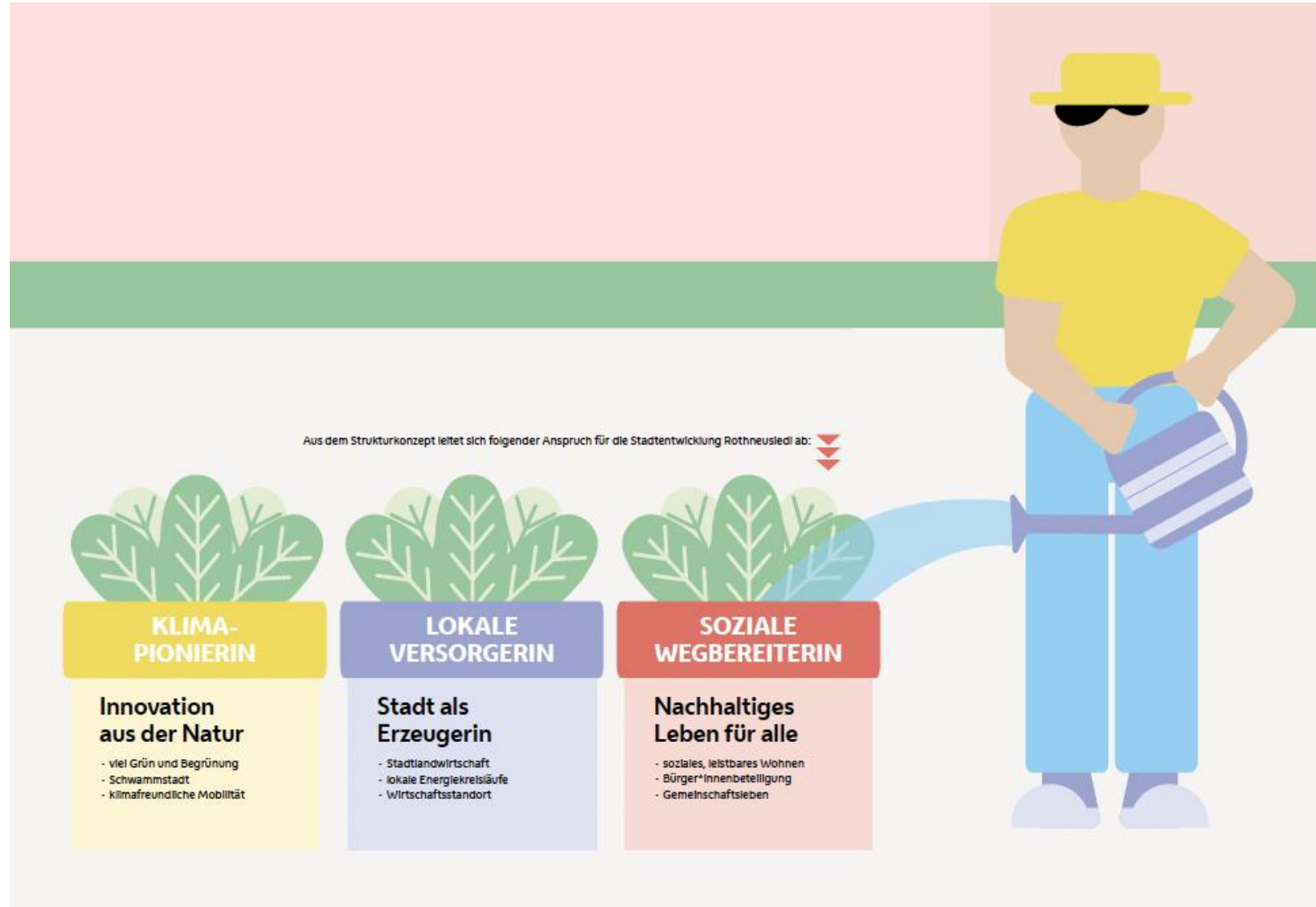
Post-its mit mehr als 190 Anregungen und insgesamt 957 Unterstützungen

Post-its mit mehr als 190 Anregungen und insgesamt 957 Unterstützungen



Der Anspruch an RothNEUsiedl

Themen für die Beteiligung



Das ist der Stadt Wien wichtig

Informationsplakate zu den drei Themen – Diskussionsgrundlage

Klimapionierin – Innovation aus der Natur

Das ist uns als Stadt Wien wichtig

VIEL GRÜN UND BEGRÜNUNG – POSITIVE KLIMAEFFEKTE

In Rothneusiedl wird es mindestens vierzig Hektar klimawirksame Grün- und Freizeitanlagen geben. Das entspricht einem Drittel des Stadtbereichs und einer Fläche von 16 Fußballfeldern. Die Erholungsflächen sind als neue, attraktive Grünflächen konzipiert. Die circa 4.000 neu geplanten Bäume werden zusammen mit begrüntem Dach und innovativen vertikalen Grünflächen ermöglichen den Durchgang von frischer, sauberer Luft. Ein bis zu einhundert Meter breiter Grünstreifen zieht sich durch das gesamte Stadtgebiet und verbindet die umliegenden Grünflächen miteinander.

SCHWAMMSTADT – VERBESSERUNG STUFT VERKEHRSSITUATION

Nach dem Prinzip der Schwammstadt trägt die Stadt möglichst viel Regenwasser auf und speichert es. Die vielen Grünflächen im Park, auf den Beuglärten und ein Dach nehmen das Regenwasser auf und tragen so zu einem nachhaltigen Regenwassermanagement bei. Das in Boden gespeicherte Regenwasser ist nicht nur für die Grünflächen wichtig, es kann auch gezielt eingesetzt werden, um Rothneusiedl an heißen Tagen abzukühlen. Das Wasser verdunstet und wirkt so als natürliche Klimaanlage – es kühlt und befeuchtet die Luft.

KLIMAFREUNDLICHE MOBILITÄT – STADT OHNE AUTOS

In Rothneusiedl stehen ÖPNV, Fußwege und Radwege an erster Stelle. Daher ist die U+H-Verbindung nach Rothneusiedl Grundvoraussetzung für das Projekt. Auch eine 3-Stufen-Verbindung und ein regionaler Busnetz sind vorhanden. Statt konventioneller Straßen ist der Innenbereich von begrünten Wegen für Radfahrer*innen und Fußgänger*innen geprägt, die auch zum Aufenthalt einladen. Auch werden ein Teil des Quartiers untergebracht. Mobilitätschulen bieten ein umfassendes Angebot an E-Car-Sharing und E-Bike-Stationen.

U+H-Entwicklungsfeld
über 40 ha Grün- und Freizeitanlagen
bis zu 100 Meter breiter Grünstreifen
Vorrang für ÖPNV und Rad
Kernbereich autofrei

KLIMAPIONIERIN
Innovation aus der Natur
• viel Grün und Begrünung
• Schwammstadt
• klimafreundliche Mobilität

Was ist dir wichtig?

WIE MÖCHTE ICH MICH IM NEUEN STADTEIL FORTBEWEGEN?

WIE WERDEN ÖFFENTLICHE RÄUME IM NEUEN GRÄTZL ZU ORTEN DER BEGEGNUNG?

WAS IST UNS BEI DER GESTALTUNG DER GRÜNRÄUME BESONDERS WICHTIG?



Stadt Wien

Lokale Versorgerin – Stadt als Erzeugerin

Das ist uns als Stadt Wien wichtig

STADTLANDWIRTSCHAFT – ZUKUNFTSHOF ALS IMPULSGEBER

Die Landwirtschaft spielt im Planungsgesamt Rothneusiedl eine große Rolle und prägt die gesamte Region im Südbauern. Diese Identität soll neu interpretiert werden. Die lokale Erzeugung und Landwirtschaft stellen ein wichtiger Baustein des Stadtentwicklungsplans. Nicht nur die vielen öffentlichen Grünflächen – auch Dächer und Fassaden sollen aktiv genutzt werden.

LOKALE ENERGIEKREISLÄUFE – STADT ALS SAUBERES KRAFTWERK

Rothneusiedl wird eine Modellstadt für eine intelligente, nachhaltige Versorgung. Zentral dafür sind öffentliche Gebäude, die nur wenig Energie verbrauchen und aus nachwachsenden, wiederverwendbaren Baustoffen bestehen. Der Stadteil soll sich selbst mit nachhaltiger Energie ohne fossilen Verbrauch versorgen können. Tausendfachungen auf Dächern und Fassaden erzeugen Sonnenstrom. Raumklima und -wärme können klimaschonend mit Wärmepumpen reguliert werden.

WIRTSCHAFTSSTANDORT – NEUE ARBEITSPLÄTZE

In einer wachsenden Stadt müssen nicht nur Wohnungen, sondern auch Arbeitsplätze geschaffen werden. Durch die gute Verkehrsanbindung bringt die nötige Stadthalb groß Potential für einen neuen, lokalen Wirtschaftskreislauf. Ein eigenes Zukunftsquartier der Wiener Stadtwerke bringt die nötige Infrastruktur für ein klimafreundliches Wien. So entsteht zum Beispiel Raum für Elektro- und Wasserstoffbusse. Das schafft einen Job vor Ort – ganz in der Nähe der Stadt der kurzen Wege.

Zukunftshof als zentrale Lebensmittelebene
Sensibel genutzte Nutzung
Infrastruktur für ein klimafreundliches Wien
Green Jobs

LOKALE VERSORGERIN
Stadt als Erzeugerin
• Stadtländliche Wirtschaft
• Lokale Energieerzeugung
• Wirtschaftstandort

Was ist dir wichtig?

WELCHE IDEEN HABE ICH FÜR DIE URBANE LANDWIRTSCHAFT IN ROTHNEUSIEDL?

WIE WIRD DAS NEUE GRÄTZL ZU EINER „ESSBAREN STADT“?

WIE STÄRKEN WIR DIE KREISLAUFWIRTSCHAFT IN ROTHNEUSIEDL?



Stadt Wien

Soziale Wegbereiterin – Nachhaltiges Leben für alle

Das ist uns als Stadt Wien wichtig

SOZIALES LEISTBARES WOHNEN – FÜR ALLE

Wohnen in Rothneusiedl soll für alle zugänglich sein. Das fördert die soziale und kulturelle Durchmischung. Und auch die Bedürfnisse unterschiedlicher Lebensphasen werden beim Wohnbau berücksichtigt. Ob junge Singles in Ausbildung, Paare, Alleinstehende, Großfamilien oder ältere Generationen: Rothneusiedl hat für alle die Möglichkeit das passende Zuhause zu finden. Das macht den Stadteil – so wie ganz Wien – offen, gerecht und menschlich.

BÜRGER*INNENBETEILIGUNG – NEUE MAßSTÄBE IN DER PARTIZIPATION

Rothneusiedl ist eine Stadt der Bürger*innen – sie werden zu aktiven Stadtgestalter*innen. Ihre Ideen und Anregungen fließen in städtebauliche Leitpläne ein. Auch Wirtschafts- und Kulturbetriebe, Anwohner*innen, Bewohner*innen der umliegenden Gemeinden, Landwirt*innen und Mitglieder der Zivilgesellschaft haben so die Chance, das Quartier aktiv mitzugestalten. Der Zukunftshof wirkt in der partizipativen Stadtentwicklung in Rothneusiedl eine wichtige Rolle. Er ist die zentrale Anlaufstelle vor Ort für Informationen zum Entwicklungsgebiet.

GEWESCHAFTSLEBEN – GEMEINSAM UND AKTIVE NACHBARSCHAFT

Rothneusiedl bringt Menschen zusammen und bietet unterschiedlichen Generationen und Bevölkerungsgruppen ein Zuhause. Für ein gelungenes Zusammenleben ist daher eine soziale Infrastruktur, die eine vielfältige Nachbarschaft und Austausch fördert, das Leben auf Vororten verbindet, gemeinsame Zonen und neue Schulen bildet das Quartier. Auch für die umliegenden Nachbarschaften wird das neue Zentrum in Rothneusiedl ein kultureller und sozialer Treffpunkt, der Menschen aus dem ganzen Umland zusammenbringt.

Zukunftshof als Nachbarschaftszentrum
9.000 Wohnungen
21.000 Menschen
zwei Drittel geförderter Wohnbau

SOZIALE WEGBEREITERIN
Nachhaltiges Leben für alle
• soziales, lebendiges Wohnen
• Bürger*innenbeteiligung
• Gemeinschaftsleben

Was ist dir wichtig?

WAS BRAUCHE ICH IM NEUEN STADTEIL FÜR EINE GUTE NACHBARSCHAFT?

WAS BRAUCHEN DIE NACHBAR*INNEN IM NEUEN GRÄTZL?

WELCHE SOZIALE INFRASTRUKTUR IST FÜR UNS IM NEUEN STADTQUARTIER WICHTIG?



Stadt Wien

Das ist den Bürger*innen wichtig

Ergebnisse der Beteiligung im Kurzüberblick

KLIMA PIONIERIN

- Viel Bepflanzung horizontal, vertikal
- Kühlung durch Schatten und Wasser
- Möglichst wenig Versiegelung
- Wildtiere
- Mobilität: Rad, Fuß, Öffis
- Adäquate Bauhöhen
- Sensible Übergänge

LOKALE VERSORGERIN

- Essbare Stadt
- Märkte
- Energieversorgung: PV, Geothermie
- Abwassermanagement
- Abfallmanagement
- Ressourcenschonendes Bauen
- Arbeitsplätze vor Ort

SOZIALE WEGBEREITERIN

- Infrastruktur für Jugend
- Einrichtungen für Senior*innen
- Freizeit- und Sporteinrichtungen
- Räume für Kultur und Initiativen
- Gesundheitseinrichtungen
- Bildung, Kinderbetreuung
- Konsumfreie Begegnungszonen
- Gastronomie

Das ist den Bürger*innen wichtig

WIE MÖCHTE ICH MICH IM NEUEN STADTTEIL FORTBEWEGEN?

WIE WERDEN ÖFFENTLICHE RÄUME IM NEUEN GRÄTZL ZU ORTEN DER BEGEGNUNG?

WAS IST UNS BEI DER GESTALTUNG DER GRÜNRÄUME BESONDERS WICHTIG?

KLIMA PIONIERIN

- Viel Bepflanzung horizontal, vertikal
- Kühlung durch Schatten und Wasser
- Möglichst wenig Versiegelung
- Wildtiere
- Mobilität: Vorzug Rad, Fuß, Öffis
- Adäquate Bauhöhen
- Sensible Übergänge

- Viel Bepflanzung horizontal, vertikal: Klimafitte Bepflanzung (Trockenpflanzen) wegen vermehrter Hitze- und Dürrephasen; Frühes Grün; Mischwald, Urwald statt Bodenversiegelung, heimische Pflanzen; Obstbäume und -stauden; Erhaltung der Windschutzhecken
- Kühlung durch Schatten und Wasser
- Möglichst wenig Versiegelung: Bodenqualität berücksichtigen
- Wildtiere: Konzept für die jetzt hier lebenden Wildtiere
- Mobilität: Individualverkehr per Rad/zu Fuß: Anbindung an Radwegenetz Rad- & Fußgängerübergang (Brücke) über Liesing entlang der Bahnlinie; Durchfahrt der Rosiwalgasse nur für öffentlichen Verkehr und Fahrradverkehr möglich machen; Rosiwalgasse zur Sackgasse machen; Kreuzung Rosiwalgasse – Humberger Straße als Kreisverkehr; Kostengünstige Radgaragen, P & R mit E-Ladestation und Wasserstofftankstelle, Car-Sharing
- Öffis: zusätzliche Straßenbahn; öffentliche Anbindung an/nach Leopoldsdorf; Selbstfahrender Bus; U1-Station Rothneusiedl näher zur S1 planen; Wendeanlage der U1 soll parallel zur S1 liegen → Schallschutz
- Adäquate/sensible Bauhöhen
- Sensible Übergänge: Verträgliche Bebauung am Übergang zum Bestand und landwirtschaftlich genutzter Fläche

Das ist den Bürger*innen wichtig

WELCHE IDEEN HABE ICH FÜR DIE URBANE
LANDWIRTSCHAFT IN ROTHNEUSIEDL?

WIE WIRD DAS NEUE GRÄTZL ZU EINER „ESSBAREN STADT“?

WIE STÄRKEN WIR DIE KREISLAUFWIRTSCHAFT
IN ROTHNEUSIEDL?

LOKALE VERSORGERIN

- Essbare Stadt
- Märkte
- Energieversorgung: PV, Geothermie
- Abwassermanagement
- Abfallmanagement
- Ressourcenschonendes Bauen
- Arbeitsplätze vor Ort

- Essbare Stadt: Urban Food-Konzepte; klare Vorgaben an Bauträger; möglichst viele Flächen, die Nahrung produzieren & verarbeiten (z.B. Fassaden), kaum Rasen; Bewusstseinsbildung: "Essbare Stadt" in Theorie & Praxis in Schulen integrieren → Zeigen was und wie am Zukunftshof; Gemeinschaftsgärten; Honigbienen
- Märkte für lokale Produzent*innen und Bürger*innen
- Energieversorgung: PV; Geothermie; erneuerbare Energiegemeinschaft
- Abwassermanagement: getrenntes Brauchwassersystem; Grauwassernutzungskonzepte
- Abfallmanagement: „Abfallfreies Wohnen“; eigenes Kompostsystem
- Ressourcenschonendes Bauen: cradle to cradle; nachwachsende Rohstoffe; lokale/regionale Materialien; Recycling
- Arbeitsplätze vor Ort

Das ist den Bürger*innen wichtig

WAS BRAUCHE ICH IM NEUEN STADTTEIL?

WAS BRAUCHEN DIE NACHBAR*INNEN IM NEUEN GRÄTZL?

WELCHE SOZIALE INFRASTRUKTUR IST FÜR UNS
IM NEUEN STADTQUARTIER WICHTIG?

SOZIALE WEGBEREITERIN

- Infrastruktur für Jugend
- Einrichtungen für Senior*innen
- Freizeit- und Sporteinrichtungen
- Räume für Kultur und Initiativen
- Gesundheitseinrichtungen
- Bildung, Kinderbetreuung
- Konsumfreie Begegnungszonen
- Gastronomie

- Infrastruktur für Jugend: Jugendzentrum; legale Graffiti-Flächen,
- Einrichtungen für Senior*innen: Pflegemodelle der Zukunft; Generationenwohnen; Konzept für Seniorenwohnen wie in www.zihle.cz. Kleine Bungalows HP = "55+"
- Freizeit- und Sporteinrichtungen: viele ganzjährig beispielbare Fußball- und Basketballplätze; Tennis; Tanzschule; Bibliothek, Schwimmbad; Spielstätten ohne Lautstärkenbegrenzung bzw. mit ordentlichem Emissionsschutz; Pferdehof; Spielplätze für verschiedene Altersgruppen; Wasserspielplatz
- Räume für Kultur und Initiativen: Grätzlfeste, regelmäßige Veranstaltungen; selbstinitiierte Aktivitäten
- Konsumfreie Begegnungszonen: generationenübergreifend
- Gastronomie: Einladende Lokale verschiedenen Typs, auch sonstige Infrastruktur wie Greissler, Milchhallen etc.
- Gesundheitseinrichtungen: Ärzt*innenzentrum; Psychosoziale Einrichtungen; Medizinische Gemeinschaftspraxen
- Bildung, Kinderbetreuung: Volksschule; Gymnasium, Mittelschule; Kindergarten; Lernunterstützung (Lerncafé)
- Barrierefreiheit